

Protokoll der 1. Videokonferenz der AG Klimaschutz und Psychologie des BDP

20. 1. 2021

Teilnehmende:

Frau Schörk (Bundesgeschäftsstelle)
Herr Peter (Sektion Schulpsychologie, Psychologists for Future)
Frau Tripathi (Bundesgeschäftsstelle)
Herr Nittel (BDP-Vorstand)
Herr Ring (BDP-S)
Frau Weickgenannt (BDP-S)
Frau Weiß (BDP-S)
Frau Avci-Werning (BDP-Vorstand)
Frau Scharnhorst (Vorstand Sektion GUS)

TOP 1: Vorstellung der Teilnehmenden, Frau Scharnhorst moderiert die Videokonferenz

TOP 2: Vorstellung der AG Klimaschutz und Psychologie, Frau Scharnhorst berichtet von einer Arbeitsgruppe zum Thema auf der letzten Präsidiumssitzung (Präsentation im Anhang dieses Protokolls), die bereits erste Ideen für Aktivitäten des BDP entwickelt hat.

TOP 3: Diskussion über mögliche Aufgaben und Arbeitsweise der AG

Frau Scharnhorst: Die AG sollte sich eher als Steuerungsgruppe sehen, die Aktivitäten koordiniert, aber nicht alles selber macht. Aufgaben und Projekte können auch innerhalb des Verbandes weitergegeben werden.

Frau Schörk: Themen der AG sollten sein:

- Öffentlichkeitsarbeit für den BDP
- Inhaltliche Themen
- Fachpolitische Themen
- Berufspraktische Themen (z. B. Klimaangst)
- Den BDP klimafreundlich gestalten

Herr Ring: weist hin auf die „Initiative Psychologie im Umweltschutz“ (IPU), mit der wir kooperieren könnten. Die IPU bietet auf ihrer Website ein kostenloses „Handbuch zur Förderung nachhaltigen Handelns“ zum Download an: <https://ipu-ev.de/bildungsmaterialien/> . Auch mit der Gruppe „Wandelwerk Umweltpsychologie“ können wir uns in Verbindung setzen, auch hier gibt es Informationsmaterialien: <http://www.wandel-werk.org/> .

Frau Weiß: fragt nach den Inhalten der BDP Expert-Talks. Frau Schörk berichtet, dass Herr Peter bereits als Experte zum Thema Klima-Resilienz dabei war, im Mai soll das Thema Psychologie und Umweltschutz behandelt werden. Sinnvoll wären Vorträge und Informationsveranstaltungen, z. B. auch für Studierende

Herr Peter: Wir sollten unsere Aktivitäten nicht nur auf das individuelle Verhalten der Menschen ausrichten, sondern auch die über-individuelle Ebene mit bearbeiten, z. B. Politik und Unternehmen ansprechen. Sinnvoll ist die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern, z. B. der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und Psychotherapeutenverbänden.

Die Homepage des BDP kann genutzt werden, indem dort ein Schwerpunkt Klima und Psychologie für Information, Materialien und Stellungnahmen eingerichtet wird.

Herr Nittel: Die Sektion VPP ist Mitglied in einer Vereinigung von Psychotherapeutenverbänden (GK II), dort gibt es eine AG Umwelt und Klima, zu der sowohl Herr Nittel als auch Frau Scharnhorst eingeladen sind.

Wir können uns auch mit Organisationen aus dem Umweltschutz vernetzen, z. B. dem BUND.

Frau Weickgenannt: Als Psychologinnen und Psychologen können wir den Menschen kleine Schritte aufzeigen, wie sie aktiv werden können, ohne sich dabei selbst zu überfordern.

Frau Tripathi: Wir sollten uns auf einige Themen konzentrieren, z. B. Politik beeinflussen, vernetzen, psychologisches Know-how einbringen.

Der Gleichbehandlungsausschuss der Delegiertenkonferenz hat in einem SchülerInnenwettbewerb dazu aufgerufen, Podcasts u. Ä. zum Thema einzureichen. Solche Wettbewerbe könnten auch öffentlich ausgeschrieben werden.

Frau Schörk: Es könnte auch ein Wettbewerb für Studierende ausgerichtet werden.

Frau Scharnhorst: wir sollten viele kleine überschaubare „Projektchen“ starten, bei denen wir viele Menschen für einen begrenzten Zeitraum einbeziehen können. Damit wird die AG entlastet, die nicht auf Dauer alle Aktivitäten selber stemmen müsste.

TOP 4: Nächste Schritte und Aktivitäten

- Alle Teilnehmenden erklären ihre Bereitschaft, weiter in der AG mitzuwirken.
- Frau Schörk erstellt einen Bereich auf der Website des BDP
- Frau Schörk und Frau Avci-Werning schreiben einen Artikel über die AG für den BDP-Newsletter. In einem Aufruf zur Beteiligung an der weiteren Arbeit soll über Fragen ein Meinungsbild erstellt werden: „Was interessiert Sie?“, „Was könnten Sie beitragen?“, „Was finden Sie gut an dem was wir tun?“
- Die Sektion GUS wird in ihrem Newsletter ebenfalls berichten und die Mitglieder nach Ideen für Aktivitäten fragen
- Wir benötigen einen Überblick über andere Gruppierungen, um uns zu vernetzen => dies ist bei den Psychologists for Future bereits vorhanden!

- Wir wollen eine Stellungnahme des BDP über Psychologie und Klima vorbereiten. Herr Peter wird dazu Stichpunkte vorbereiten, Frau Avci-Werning erklärt sich bereit, an einer solchen Stellungnahme mitzuarbeiten. Herr Peter wird allerdings erst wieder Kapazitäten frei haben, nachdem die Arbeit an einem Sammelband der Psychologists for Future Ende Februar abgeschlossen sein wird.
- Frau Scharnhorst schlägt vor, kurze Key Messages zu entwickeln (z. B. 10 wichtige Punkte), dies könnte ab März erarbeitet werden.
- Die Sektion GUS wird die Arbeiten an einer Checkliste für Einzelpersonen zum klimafreundlichen Verhalten in Auftrag geben (an studentische Hilfskraft)
- Frau Weiß schlägt vor, das Thema Klima regelmäßig im BDP-Newsletter unterzubringen, z. B. auch Literaturtipps (das genannte kostenlose Handbuch käme dafür in Frage).

Der nächste Termin soll in ca. 4 – 6 Wochen stattfinden. Frau Scharnhorst wird zur Terminfindung eine Umfrage starten.

Frau Avci-Werning und Herr Nittel bedanken sich im Namen des Vorstands bei allen Teilnehmenden.

Protokoll: Julia Scharnhorst
27. 1. 2021

PS: Hier noch ein Link zu einer interessanten Veröffentlichung auf europäischer Ebene:

<https://www.nweurope.eu/projects/project-search/e-mental-health-innovation-and-transnational-implementation-platform-north-west-europe-emen/news-blogs/climate-change-and-mental-health-a-new-and-growing-challenge/>